

Jesus Christus, Du Bräutigam der Kirche, wie heißen Dich willkommen!

Psalm 45

2 Mein Herz ist erfüllt von schönen Worten,

dem König will ich meine Lieder vortragen.

Meine Zunge gleicht der Feder eines schreibgewandten Menschen.

3 Du bist weitaus schöner als alle anderen,

über deine Lippen kommen Worte voll Anmut.

Denn Gott hat dich gesegnet für immer und ewig.

4 Gürtle dein Schwert um die Hüfte, du tapferer Held,

umgib dich mit deiner Majestät und Pracht!

5 Ja, in deiner Majestät sei stark und zieh aus für die Wahrheit, für Gerechtigkeit und Güte!

Verschaffe dir Achtung durch gewaltige Taten,

die du mit deinem mächtigen Arm vollbringst!

6 Deine Pfeile sind spitz und scharf –

ganze Völker werden dir unterliegen.

Deine Geschosse treffen deine Feinde mitten ins Herz.

7 Dein Thron, göttlicher Herrscher, hat für immer Bestand;

das Zepter in deiner Hand ist Zeichen für deine gerechte Herrschaft.

8 Du liebst das Recht, und alle Gottlosigkeit ist dir verhasst.

Deshalb hat Gott, dein Gott, das Salböl der Freude

in solcher Fülle über dich ausgegossen wie bei keinem deiner Gefährten.

Matthäus 21,9

Vor und hinter Jesus drängten sich die Menschen und riefen: »Gepriesen sei der Sohn Davids!

›Gesegnet sei er, der im Namen des Herrn kommt!‹ Gepriesen sei Gott in der Höhe!

Offenbarung 5,5; 22,16

5 Doch einer der Ältesten sagte zu mir: »Weine nicht! Einer hat den Sieg errungen – der Löwe aus dem Stamm Juda, der Spross, der aus dem Wurzelstock Davids hervorwuchs. Er ist würdig, das Buch mit den sieben Siegeln zu öffnen.«

16 »Ich, Jesus, habe meinen Engel zu euch gesandt, um euch diese Botschaft bekannt zu machen; sie ist für alle Gemeinden bestimmt. Ich bin der Nachkomme Davids, der Spross aus seinem Wurzelstock. Ich bin der helle Morgenstern.«

Auslegung

Liebe Schwestern und Brüder,

wir alle sind Teil einer atemberaubendem Liebesgeschichte. Philipp Nicolai, zu Pestezeiten Pfarrer in Unna in Westfalen, treibt die Not in seiner Pfarrgemeinde ganz besonders ins Gebet und ins Nachdenken über das ewige Leben und den Zustand der treuen Seelen im Paradies vor dem Jüngsten Tag. So greift er zur Feder und schreibt „ein von lauter Himmelsblumen duftendes Trostbuch in Krankheit und Sterben FREUDEN SPIEGEL DES EWIGEN LEBENS“¹. 1300 Menschen sind damals in seiner Stadt gestorben. Er studiert intensiv in der Heiligen Schrift die Aussagen zum ewigen Leben und stellt sie den Menschen in dieser Notzeit lebendig vor Augen. Im Anhang zu diesem Büchlein finden sich neben 2 anderen Lieder der Choral: „Wie schön leuchtet der Morgenstern“. Ein späterer Bericht erzählt: „Nicolai bekennt selbst, dass er in Verfertigung dieses Liedes so eingenommen und erfüllt gewesen sei mit dem Vorgeschmack des ewigen Lebens und einer Süßigkeit von den Kräften der zukünftigen Welt, dass er der ordentlichen Mahlzeit darüber vergessen und als er von den Seinen gerufen worden, habe er sich zu kommen geweigert mit dem Bedeuten, er sei jetzt so gesättigt von einer innerlichen, geistlichen Freude, dass er weder Hunger noch Durst am Leibe fühle, würde auch weder essen, trinken noch ruhen, bis er diese seine geistlichen Freudengedanken an diesem Liede in Ordnung und zu Ende gebracht habe. Und da er nachmittags um drei Uhr durch Gottes Gnade diese Arbeit absolviert, soll er eine ungemeine Freude darüber bezeugt haben.“²

Vater Philippus ist im Beten und Nachsinnen über der Heiligen Schrift diese atemberaubende Liebesgeschichte aufgegangen. So schreibt er ein hochzeitliches Minnelied. Ein Lied also das geeignet wäre Braut und Bräutigam auf einer Hochzeit zu besingen und den Hochzeitsgästen bekannt zu machen. Er nennt es: „Ein geistlich Brautlied der gläubigen Seelen von Jesu Christo ihrem himmlischen Bräutigam gestellt über den 45. Psalm des Propheten Davids.“

Der 45. Psalm versetzt uns ebenfalls auf eine königliche Hochzeit. Dieser Psalm scheint auf den ersten Blick als das einzige ganz weltliche Liebeslied der Bibel. Er ist einzigartig. Vielleicht erklang es auf einer Hochzeit Salomos, des weisen Königs und Sohnes Davids. Doch Salomo – so legendär seine Weisheit war – bleibt nur ein Schatten von dem König und Bräutigam der in dieser Welt Einzug gehalten hat: Jesus Christus. Doch warum als Bräutigam?

Im Gegensatz zur Götterwelt des vorderen Orients hat, der Gott Israels keine Göttin zur Seite. Der Gott Israel heiratet ein ganzes Volk. Am Sinai vermählt er sich mit ihnen. „Werdet ihr nun meiner Stimme gehorchen und meinen Bund halten, so sollt ihr mein Eigentum sein vor allen Völkern; denn die ganze Erde ist mein. Und ihr sollt mir ein Königreich von Priestern und ein heiliges Volk sein.“ (Ex. 19,5.6) Der Schöpfer wendet sich Israel zu und sie empfangen seine Gnade. Er ist ihr Gott und sie sein Volk. Er duldet keine anderen Götter neben sich. (vgl. das 1. Gebot). Sie sind dabei ganz die Empfangenden. Es ging nie um Opfer oder eine Leistung, die sie in den Bund hätten einbringen können oder sollen. Es ging von Anfang an nur um die reine Liebe. Er führte sie aus der Knechtschaft Ägyptens aus Liebe um

¹ Martin Röblier, Liedermacher im Gesangbuch, Liedgeschichte in Lebensbildern, Calwer Verlag 2001, S. 313.

² Ebd. S. 320.

des Bundes Willen, den ER mit ihren Vätern geschlossen hatte. Gott liebt sein Volk mit einer leidenschaftlichen Liebe. Doch diese Liebe wird von ihnen verkannt. Es kamen Zeiten, da liefen sie stattdessen anderen hinterher und biederten sich fremden Mächten und Göttern an, denen sie sich freiwillig unterwarfen³ Kann Liebe scheitern? Menschliche Liebe schon, denn sie ist menschlich und damit unvollkommen. GOTT aber ist die vollkommene Liebe (vgl. 1. Joh. 4,16). ER fasst den Beschluss seinen Sohn zu senden als Fleisch gewordene Liebe – als Bräutigam.

Menschen wissen und ahnen im Herzen, dass GOTT da ist und trotzdem laufen wir andern Dingen hinterher, drücken den Gedanken gläubig zu werden mit Unbehagen weg. Wir müssen uns nicht schämen, dass wir trotz unserer Sünde und Gebrochenheit Gott lieben. ER selbst ist es, der die Liebe in uns entfacht. Dieser göttliche Funke lässt uns die Gnade erkennen, die uns aufgegangen ist. Gott hat unsere Umkehr zu IHM liebevoll geplant, genauso wie ER unsere Heimholung geplant hat. ER vertraut sich jedem persönlich in der Heiligen Taufe an. Seine Liebe geht der unseren stets voraus. Heute ist der Tag, an dem wir sie neu entdecken sollen. Was uns in dieser Welt widerfährt, soll uns in seine liebenden Arme treiben und in unserem Herzen den Platz verschaffen, der IHM allein gebührt.

Den, den alle Himmel Himmel nicht fassen hält Einzug in unserem Leben. 3x3 Perlen beschreiben den Geliebten: lieblich, freundlich, schön und herrlich, groß und ehrlich, reich an Gaben, hoch und sehr prächtig erhaben. – ER ist einzig – niemand liebt uns so, wie dieser Bräutigam.

Lasst uns beten!

Lieber himmlischer Vater! Wir danken Dir von ganzem Herzen für die unaussprechliche große Wohltat, dass Du in der heiligen Taufe mit uns sündigen Menschen aus Deiner freien Gnade einen Bund eingegangen bist. Wir preisen Dich für Deine heilige Liebe in der Du uns mit Deinem heiligen, teuren Blut und mit Deinem unschuldigen Leiden und Sterben von allen Sünden, vom Tode und der Gewalt des Teufels erlöst hast und uns zur Braut erwählt hast. Wir beten Dich an und danken Dir. Wir können nichts bringen als allein unsere unsere leeren Hände. Lass heutet über uns aufgehen und groß werden die Gnade und Wahrheit und das Licht deiner Herrlichkeit, zu der Du auch uns berufen hast. Jesus, du Bräutigam der Kirche, wir heißen dich willkommen! Amen.

Singen von EG 70,1

Wie schön leuchtet der Morgenstern
voll Gnad und Wahrheit von dem Herrn
die süße Wurzel Jesse.
Du Sohn David aus Jakobs Stamm,

³ Hes. 16,33

mein König und mein Bräutigam,
hast mir mein Herz besessen;
lieblich,
freundlich,
schön und herrlich,
groß und ehrlich, reich an Gaben,
hoch und sehr prächtig erhaben.

Jesus Christus, geliebter Bräutigam, entzünde in unseren Herzen das Feuer deiner göttlichen Liebe!

Ps. 45,12a.14

12 Wenn der König dich zu sehen wünscht, beeindruckt von deiner Schönheit,
dann komm und verneige dich vor ihm.

14 Herrlich geschmückt steht die Königstochter in ihren Gemächern bereit,
mit Gold durchwirkt ist ihr Kleid.

Joh. 1

14 Er, der das Wort ist, wurde ein Mensch von Fleisch und Blut und lebte unter uns. Wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit voller Gnade und Wahrheit, wie nur er als der einzige Sohn sie besitzt, er, der vom Vater kommt.

Offenbarung 19,7-9

Lasst uns jubeln vor Freude

und ihm die Ehre geben,

denn jetzt wird die Hochzeit des Lammes gefeiert!

Seine Braut hat sich 'für das Fest' bereitgemacht;

8 sie durfte sich in reines, strahlend weißes Leinen kleiden.«

9 Der Engel befahl mir: »Schreibe: Glückliche, wer zum Hochzeitsmahl des Lammes eingeladen ist!«
Und er fügte hinzu: »Auf alle diese Worte ist Verlass, denn es sind Worte Gottes.«

Auslegung

In jener Notzeit wird Vater Philippus neu bewusst: GOTT blickt uns allezeit an. ER wünscht uns als Braut zu sehen. Die innerste Sehnsucht des Bräutigams ist die Vereinigung mit seiner Braut. So ist es Gottes innerstes Verlangen uns ganz persönliches nahe zu kommen bei uns anzukommen. Das bedeutet Advent ja - Ankunft. Das heißt für uns sich bereit und fertig zu machen für den Bräutigam. Er hat mir längst schon das königliche Hochzeitsgewandt nicht nur bestellt, sondern auch in der Hl. Taufe übergeben. In welche Sachen bin ich in der Zwischenzeit geraten? Was gibt es Wichtigeres für eine Braut sich bereit zu machen und sich daran zu freuen, dass ihr Bräutigam sie zu sehen wünscht? JESUS ist unser Schicksal und unsere Bestimmung. So lasst uns die von der Sünde verschmutzten Gewänder ablegen. Wir sind Braut des Herrn. Lasst uns nichts anderes für besser oder würdiger halten! Wir müssen nicht erst zu etwas werden, sondern sind geliebt und erwählt. Was kann es Dringlicheres geben als diese Liebe auch persönlich anzunehmen und zu erwidern. Einfach dadurch in

dem wir annehmen, was ER uns geschenkt und gegeben hat, dass wir uns damit schmücken sollen. Darin will ER uns sehen. ER wirkt Liebe in uns. Eine Liebe, die alle menschliche Liebe übertrifft – göttliche Liebe!

Das geschieht in seinem Wort und durch seinen Geist, den er in das Wort und im Wasser der Taufe oder im Freispruch der Absolution bei der Beichte einwickelt. Er kommt uns leiblich nahe im Sakrament des Altars. Sein wahrer Leib und sein kostbares Blut wiederum „eingewickelt“ in Brot und Wein verbinden sich untrennbar mit unserem Leib und Blut in Gande und Wahrheit. Was für ein Privileg! Was für ein Wunder! Eingeladen zum Hochzeitsmahl des Lammes, wer wollte dies wohl ablehnen?

In einer Zeit, in der es drunter und drüber geht und die Menschen vergehen vor Angst und in Erwartung der Dinge, die noch kommen sollen (vgl. Luk. 21,25ff), stellt Vater Philippus seiner Gemeinde dieses Privileg und Wunder vor Augen. ER ist mitten unter uns! Wir sollen nicht angstvoll in Deckung gehen und uns einigeln, sondern tun was ER sagt: „Seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht.“ (Luk. 21,28b). Das bedeutet:

- IHM die Vorfahrt einräumen in unserer angespannten Zeit - Komm zur Quelle dieser Liebe! ER kommt zu Dir in der Ev. Messe – in seinem Wort – in der Beichte.
- Umkehren im Denken – nicht Querdenken, sondern von den letzten Dingen her denken. Das bedeutet, von der Hochzeit her denken. Wir sind Teil einer göttlichen Lebensgeschichte und sollten eigentlich mit Hochzeitsvorbereitungen beschäftigt sein. Was ist die beste Hochzeitsvorbereitung? Sich vom Bräutigam in die Arme nehmen zu lassen.
- (Nicht nur unsere Stiefel am Nikolaustag herausstellen, sondern) unsere Herzen ausgehen lassen und sie von ihm er erfüllen. (Psalmen und Bibelworte oder geistliche Lieder neu buchstabieren lernen und weitersagen)
- Die Ehe neu von dieser Bedeutung her beleben und entdecken. So wie Christus die Gemeinde liebt, so sollen die Männer auch ihre Frauen lieben (vgl. Eph. 5,21-33).

So zieht nicht nur neue, sondern ewige Freude bei uns ein. Diese Freude heilt die Wunden unseres Herzens und lässt auch dann nicht die Liebe in uns erkalten, wenn in der Welt die Ungerechtigkeit oder die Angst vor kommenden Dingen überhand nehmen.

Lasst uns beten!

Du blickst uns an mit heiliger Liebe. Wir aber sind oft nur mit uns beschäftigt. Dabei wissen wir doch um Deine Nähe. Deine Liebe zieht unsere Blicke an, Herr lass sie jeden Tag stärker werden und unseren Herzen aufleuchten. Wir bringen Dir, was uns auf den Herzen liegt und uns nachgeht, was uns in Beschlag nehmen und von dir ablenken will. Viele Dinge greifen nach uns und wollen uns ausfüllen, doch Du allein bist würdig König unserer Herzen zu sein, weil Du Dich für uns hingegeben hast.

Überwinde unsere Ängste! Überwinde unseren Stolz! Überwinde unsere Zweifel und unseren Unglauben! Reinige uns von allem Schmutz und allem Ärger, der sich in unseren Herzen immer wieder ansammelt und erfülle uns mit Freude. Schenke uns Mut, angetan mit diesem hochzeitlichen Gewand, für Dich und vor der Welt erkennbar zu sein als Deine Braut, dass wir für die Welt den Glanz Deiner Gnade und Wahrheit widerspiegeln und uns denen

zuwenden, die Deiner Hilfe bedürfen. Herr Jesus Christus, geliebter Bräutigam, entzünde in uns das Feuer Deiner göttlichen Liebe. Amen.

Singen EG 70,4

Von Gott kommt mir ein Freudenschein,
wenn Du mich mit den Augen Dein,
gar freundlich tust anblicken
Herr Jesus, Du mein trautes Gut,
Dein Wort, Dein Geist, Dein Leib und Blut
mich innerlich erquicken.

Nimm mich
freundlich
in Dein Arme
und erbarme Dich in Gnaden;
auf Dein Wort komm ich geladen.

Jesus Christus, der Du uns zuerst geliebt hast, wir preisen deine Treue!

Ps. 45,15a.16a.18b

15 In Gewändern mit bunten Stickereien wird sie zum König geleitet,

Brautjungfern sind ihr Gefolge.

16 Freude und Jubel begleiten den Hochzeitszug.

18 Deinen Namen will ich allen Generationen bekannt machen,

darum werden die Völker dich preisen für immer und ewig.

Hos. 2,21

Ich will dich mir verloben auf ewig, ich will dich mir verloben in Gerechtigkeit und Recht, in Gnade und Barmherzigkeit.

Eph. 1,3-6

Gepriesen sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus! Gepriesen sei er für die Fülle des geistlichen Segens, an der wir in der himmlischen Welt durch Christus Anteil bekommen haben.

4 Denn in Christus hat er uns schon vor der Erschaffung der Welt erwählt mit dem Ziel, dass wir ein geheiligtes und untadeliges Leben führen, ein Leben in seiner Gegenwart und erfüllt von seiner Liebe.

5 Von allem Anfang an hat er uns dazu bestimmt, durch Jesus Christus seine Söhne und Töchter zu werden. Das war sein Plan; so hatte er es beschlossen.

6 Und das alles soll zum Ruhm seiner wunderbaren Gnade beitragen, die er uns durch seinen geliebten 'Sohn' erwiesen hat.

Auslegung

In seinem Trostbuch der Freudenspiegel schreibt Vater Philippus über das ewige Leben: "Siehe, du liebe Seele, ein solche Gestalt und Gelegenheit hat es mit dem ewigen Leben. So ist ein Paradies, so ein Freudensaal so ein Stadt Gottes, so ein Land der Lebendigen und eine solche Hochzeit, da Gott mit seinen heiligen Engeln, Patriarchen, Propheten, Aposteln und allen Auserwählten (welche von diesem Jammertal dahingefahren sind) lebet, herrschet und regieret in eitel inbrünstiger Liebe, in Liebes Kraft, Liebes Freude, Liebes Herrlichkeit und Liebes Klarheit. Es brennet, leuchtet und wettet daselbst allenthalben von heiliger, feuriger Liebe, und in heiliger, reiner feuriger Liebe sind sie alle, nämlich die Engel und Menschen mit Gott und in Gott wie einen Kuchen, dass sie nichts tun, nichts reden, auch nichts gedenken, es fleußet alles aus reiner inbrünstiger Liebe. Ihr herzliche Freude untereinander ist eine Freude und Frohlockung der Liebe. Ihr Einigkeit und Verknüpfung ist ein Bund der Liebe. Ihr Licht und Klarheit ist ein Glanz und Schein der Liebe. Ihr Psalmen und Freudenlieder sind fröhliche Verkündigung und Ausbreitung der heiligen Liebe. Ihr ewiges Gespräch ist ein ewiger Ruhm der ewigen Liebe. Ihr Schmuck, Gewalt und Ehre ist ein prächtige Herrlichkeit

der Liebe und ihr holdselige Gemeinschaft ist eitel Trost, eitel Erquickung, eitel Lieblichkeit und eine reine heilige Wollust der reinen heiligen Liebe. So gar hats die Liebe alles eingenommen, alles besessen und alles stark in ein geknüpft, dass es kein Tod noch Höll, kein Gewalt noch Macht, weder Hohes noch Tiefes, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges kann trennen noch voneinander reißen.“⁴

Liebe endet nicht. Sie wächst und erfüllt sich. Denn Gott ist die Liebe und diese Liebe ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist. Und so kommt sie auch zu Erfüllung im ewigen Leben. Das ist Gottes Entschluss und daran hält ER fest. ER ist der starke Held, der das Hinausführen kann, was ER sich vorgenommen hat. ER hat es verheißen: “Ich will dich mir verloben auf ewig ...” (Hos. 2,21). In dieser Liebe traut ER sich mir an in den heiligen Sakramenten. Sie sind allesamt wirksame Zeichen der persönlichen Beziehung Gottes zu uns. Sie erinnern und nicht nur daran, dass wir Teil einer ungeheuren Liebesgeschichte sind, sie vergewissern uns darin: ER hat uns zuerst geliebt! Im ewigen Leben kommt diese intime Beziehung dann zur Erfüllung, dann “wird Trauung zur Vermählung”⁵. So hören wir schon das Wiegenlied. Diese göttliche Liebe birgt immerwährende Frucht in sich und bringt Gutes hervor. Wer möchte ein solches Liebesverhältnis nicht eingehen? Wer möchte sich vor solcher Liebe verschließen? Wer will einsam bei sich selbst bleiben? Der große Kirchenvater Augustinus hat einmal gesagt: “Wenn ich die Liebe Gottes so predigen könnte, wie sie ist, dann würden alle Menschen zum Glauben kommen.” Vater Philippus Nikolai ist einer solchen Predigt mit seinem Lied sehr nahe gekommen. Obgleich es nun schon 420 Jahre alt ist, ist es doch auch unserer Zeit voraus und zugleich von höchster Aktualität.

Laßt und Beten!

Herr, wir brauchen Zeit! Zeit Deine Liebe zu betrachten und zu betasten. Schenke uns in dieser besonderen Adventszeit dafür besondere Gelegenheiten in der Stille mit Deinem Wort, in der Feier des hoch heiligen Sakramentes des Altars, in der Begegnung mit dir in der Seelsorge und Beichte. Schenke uns den Mut zu Dir durchzubrechen! Die Kraft uns nicht von anderen Dingen dazu abbringen zu lassen. Die Weisheit die Geister zu unterscheiden und die Gnade uns allezeit Deiner Liebe vor der Welt nicht zu schämen. Wir bitten Dich für Deine heilige Kirche, deine geliebte Braut, bereite sie in diesen Tagen der Bedrängnis vor auf das Wunder Deiner Ankunft und erfülle sie mit Jubel und Freude. Bewahre deine Christenheit auf der ganzen Erde vor Verwirrung und Sünde und erhalte uns alle auf den Weg, der zum ewigen Leben führt. Jesus, Du hast uns zuerst geliebt, wir preisen Deine Treue! So wagen wir zu beten: Vater unser im Himmel ... Amen.

Singen EG 70,5

Herr GOTT Vater, mein starker Held,

⁴ Zit. nach Rößler, S. 315.

⁵ Ebd. S. 326.

Du hast mich ewig vor der Welt
in Deinem Sohn geliebet.

Dein Sohn hat mich ihm selbst vertraut,
er ist mein Schatz ich seine Braut,
drum mich auch nichts betrübet.

Eia,

eia,

himmlisch Leben,
wird er geben mir dort oben;
ewig soll mein Herz ihn loben.